

# EP 2010

KALKZEMENT MIKROPOREN SPEZIAL-SANIERPUTZ

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 15.11.2023  
Seite 1/4



aerodurit® **SPEZIALBAU**

# EP 2010

KALKZEMENT MIKROPOREN  
SPEZIAL-SANIERPUTZ

### Vorteile

Entfeuchtet kapillar-aktiv	✓
Sehr hohe Salzresistenz	✓
Reguliert Feuchtraumklima	✓
Anti-Schimmel Wirkung	✓
Keine Standzeit zwischen den Putzlagen	✓
Homogene Putzstruktur (ein Material für den gesamten Putzaufbau)	✓

### Besondere Anwendungsbereiche

Schnell-Entfeuchtung nach Überschwemmung	✓
Präventivschutz bei Hochwassergefahr	✓
Eignung erdberührender Bereich	✓
Objektbezogene Denkmalschutzeignung	✓
Alt- und Neubau	✓
Innen und außen	✓

# EP 2010

KALKZEMENT MIKROPOREN SPEZIAL-SANIERPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH  
 Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
 Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
 Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
 E-Mail: tm@aerodurit.com  
 www.aerodurit.com

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 15.11.2023  
 Seite 2/4

Mineralischer Mikroporen Spezial-Sanierputz zur dauerhaften Anwendung bei Feuchtigkeit, Salzbelastung und Schimmelbildung. Werkstrockenmörtel für feuchte und salzbelastete Untergründe, Nassräume, erdberührte Gebäudebereiche nach DIN 18557, vormals Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 V 2005 04/DIN EN 998-1, Mörtelgruppe CS III, EN 998-1.

### MATERIALBASIS

Ausgesuchte Kalksteinbruchsande, hochwertiger Portlandzement, Kalkhydrat, anorganische aerodurit®-Zusätze.

### ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® EP2010 bietet vielseitige Anwendungsmöglichkeiten und erfüllt höchste Anforderungen. Abdichtung nach W3-E und Dränung nach DIN 4095 wird – falls möglich – empfohlen. In Feuchtigkeitsbereichen zur permanenten Mauerentfeuchtung (Kellersanierung ohne teure Trocknungsmaßnahmen) als Außen- und Innenputz, für Lagerräume, Stollen, Kirchen, Stadtmauern etc. Als Sockelputz, Mauermörtel, Reparaturmörtel, Fliesenunterputz, zur Rohrverlegung, Schachtverputz, Gartenmauerputz. Bei Neubauten als vorbeugende Maßnahme bei hoher Beanspruchung durch Raumklima und/oder Witterung. Bedingt anwendbar bei Einwirkung von Druckwasser auf den Frischmörtel, in erhärtetem Zustand ist der Entfeuchtungsputz resistent gegen hydrostatischen Druck.

### EIGENSCHAFTEN

Nicht hydrophobiert, ohne synthetische Chemie, hoch diffusionsoffen, hohe Salzresistenz, wasserabweisend, widerstandsfähig gegen Frost-Tau-Wechsel, ohne Standzeiten zwischen Putzlagen, homogene Putzstruktur (ein Material für den gesamten Putzaufbau), sehr gute maschinelle und manuelle Verarbeitbarkeit, hohe Tagesleistung.

### TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit EN 1015 Klasse	CS III
Biegezugfestigkeit	ca. 2,5–3,5 N/mm <sup>2</sup>
Wasserdampfdiffusionswiderstand	$\mu \leq 13$
Luftporengehalt des Frischmörtels	ca. 29 %
Porosität	ca. 45 %
Haftzugfestigkeit EN 1015-12	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$ (bei Bruchbild A, B und C)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda$ 10 trocken (Tabellenwerte nach EN 1745)	$\leq 0,47 \text{ W / (m·K)}$ für P=50 %, $\leq 0,54 \text{ W / (m·K)}$ für P=90 %
Verarbeitungstemperatur (Umgebungsluft, Objekt und Material)	+ 5 °C bis + 30 °C
Körnung	0–1,8 mm
Brandverhalten	A1/nicht brennbar

### ERGIEBIGKEIT

30 kg mit ca. 5,5 Liter Wasser ergeben ca. 21 Liter Frischmörtel bzw. 1,2 m<sup>2</sup> bei 20 mm Putzdicke.

### LIEFERFORM

30 kg im Papiersack. Maximal 42 Säcke auf Europalette.

### KONSISTENZ

Plastisch. Der anfänglich steife Putz wird während des Mischprozesses langsam flüssiger. **Praxistipp:** »Wenn Sie mit der Kelle den angemischten Putz schneiden, muss der Putz stehen.«



### BITTE BEACHTEN

Angesteiftes Material darf nicht weiterverarbeitet werden. Der Putz ist vor zu schneller Austrocknung sowie Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost zu schützen. Um die erforderliche Aushärtung und Trocknung zu gewährleisten, sollte die Temperatur über +10 °C und die relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 60 % liegen. In Innenräumen kann dies durch Lüften erreicht werden (keine Bautrockner verwenden).



### PUTZDICKE

20 mm pro Lage nicht überschreiten. Optimale Entfeuchtungswirkung bei einer Gesamtputzdicke ab ca. 25 mm (inkl. Vorspritz/Spritzbewurf).



### HANDVERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. Etwa 5,5 Liter sauberes Wasser je 30 kg Trockenmörtel vorbereiten. Mit schräg gehaltenem Elektroquirl bei mittlerer Umdrehung etwa 2 bis 3 Minuten mischen, bis der Mörtel plastisch ist und Luftblasen sichtbar werden. Nicht übermischen und nur die Menge anmischen, die sofort verarbeitet werden kann.



### MASCHINELLE VERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. aerodurit® EP2010 kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung mit Putzmaschinen empfehlen wir PFT G4/G5: Schnecke und Mantel D6-3 (Standard oder Twister), Einspritzdüse oben. Schlauch Ø 35 mm mit max. 13,5 lfdm. und Schlauch Ø 25 mm mit max. 5 lfdm. oder nur Schlauch Ø 25 mm mit max. 10–15 lfdm. Spritzdüse 14 mm. Siehe auch www.pft.de

Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschröpfung achten (z. B. Zementschlämme). Bei Verarbeitungspausen über 20 Minuten sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.

# EP 2010

KALKZEMENT MIKROPOREN SPEZIAL-SANIERPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH  
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
E-Mail: tm@aerodurit.com  
www.aerodurit.com

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 15.11.2023  
Seite 3/4

### 1 ! PUTZTRÄGER UND GEWEBEEINSATZ

Nach DIN 18550-2 und DIN EN 13914-1. Beim Verputzen gerissener Putzgründe (z. B. Altbau) sind spezielle Maßnahmen notwendig, wie z. B. die Armierung des Putzes, Unterkonstruktionen, Putzträger. Im letzten Putzdrittel Armierungsgewebe (10 x 10 mm Maschenweite) einsetzen.

### 1 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Vorhandenen Altputz bis mindestens 80 cm über die Feuchtigkeitsgrenze bzw. Ausblühungszone hinaus abschlagen. Mürbe Mauerwerksfugen möglichst bis 20 mm Tiefe freilegen und mit aerodurit® EP2010 verfüllen. Staub und lose Teile gründlich entfernen. Verschmutzungen, filmbildende Trennmittel wie Schalwachs/Öle oder Sinterschichten immer entfernen. Zum Profilausgleich bei stark zerklüfteter Maueroberfläche ist das Verbandeln bzw. Auswerfen von Löchern, Unebenheiten und ggf. das Schließen von Mauerlücken erforderlich (manuell oder maschinell). Bei unebenen Wänden sollte vorab eine Ausgleichsschicht aufgebracht werden. So wird das Risiko von Spannungsrissen durch unterschiedliche Putzstärken reduziert.

### ! KRITISCHE UNTERGRÜNDE

Zur Erhöhung der Ausführungssicherheit sind einfache Zusatzmaßnahmen erforderlich. **Beton:** Haftbrücke mit verdünntem aerodurit® EP2010 als Schlämmanstrich vor Vorspritz/Spritzbewurf mittels einer breiten Bürste vollflächig ca. 2 mm auftragen. **Porenbeton/Ytong:** Mit aerodurit® SOLAMENT FIXATIVE F-1 Spezial-Fixativ vorbehandeln und anschließend mit aerodurit® CALSOL NATURE M-5 Mineralgrundierung grundieren (siehe Technische Merkblätter). **Gipsputzreste:** Kalk-, Kalkzement- bzw. Zementputz haftet nicht auf Gipsputzflächen, auch Grundierungen (z. B. Tiefengrund) sorgen nicht für die erforderliche Haftung. Gipsreste müssen restlos entfernt werden.

### 2 GRUNDIERUNG

Untergründe müssen mit systemkonformem aerodurit® SOLAMENT FIXATIVE F-1 Spezial-Fixativ vorbehandelt werden, um Tragfähigkeit herzustellen (siehe Technisches Merkblatt aerodurit® SOLAMENT FIXATIVE F-1).

### 3 VORSPRITZ/SPRITZBEWURF

Ca. 3–5 mm. Vornässen. Mit aerodurit® EP2010, von Hand oder maschinell, generell flächendeckend und warzenförmig (Sinterschichten immer entfernen, auch bei Vorspritz/Spritzbewurf). Die Standzeit für den Vorspritz beträgt ca. 12 Stunden. Der weitere Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® EP2010.

### 4 VERARBEITUNG

Der gesamte Putzaufbau erfolgt mit aerodurit® EP2010. Dieser Putz hat keine Standzeit für die einzelnen Putzlagen. **Vornässen.** Den Putz ansatzfrei und kräftig anwerfen und mit der Kartätsche ebenflächig abziehen. Einlagiger Putzauftrag ist möglich. Werden zwei Lagen aufgetragen (nass in Nass), ist die mattfeuchte Oberfläche gut aufzurauen. Putzoberfläche mit **feuchtem**, nicht tropfend nassem Schwamm filzen (Gefahr der Bindemittelanreicherung und folglich von Oberflächenrissen). **Sinterschichten unbedingt vermeiden bzw. entfernen. Zwischen den Putzlagen immer gut vornässen. Auch bereits feuchten Untergrund gut anfeuchten und gegebenenfalls während der Verarbeitung nachnässen. Der Putz darf niemals auf trockenen Untergründen aufgetragen werden (keine Haftung).**

### 5 OBERFLÄCHENBESCHICHTUNG

Nach 45 bis 60 Minuten (Abbinden und Porenstabilisierung) sind die fertigen Putzlagen nach Überprüfung der Filzfähigkeit (Fingerdruckprobe) wie üblich bearbeitbar (z. B. Verreiben, Filzen etc.). Ist der Auftrag eines Oberputzes vorgesehen, ist die Oberfläche vor der Erhärtung direkt aufzurauen. Auf aerodurit® Putze dürfen nur systemkonforme aerodurit® Oberputze aufgebracht werden, der Unterputz ist vor dem Auftrag **intensiv** vorzunässen.

### 6 FARBE UND BESCHICHTUNG

Bitte achten Sie darauf, die hohe Diffusionsfähigkeit nicht durch dampfsperrende Anstriche oder Beschichtungen zu reduzieren. Wir empfehlen Silikatfarbe, insbesondere aerodurit® SOLAMENT CLIMATE Klima-Silikatfarbe.

# EP 2010

KALKZEMENT MIKROPOREN SPEZIAL-SANIERPUTZ

aerodurit® Putz- & Betontechnologie GmbH  
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
E-Mail: tm@aerodurit.com  
www.aerodurit.com

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 15.11.2023  
Seite 4/4

### LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Holzrosten (Paletten) kühl, frostfrei und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

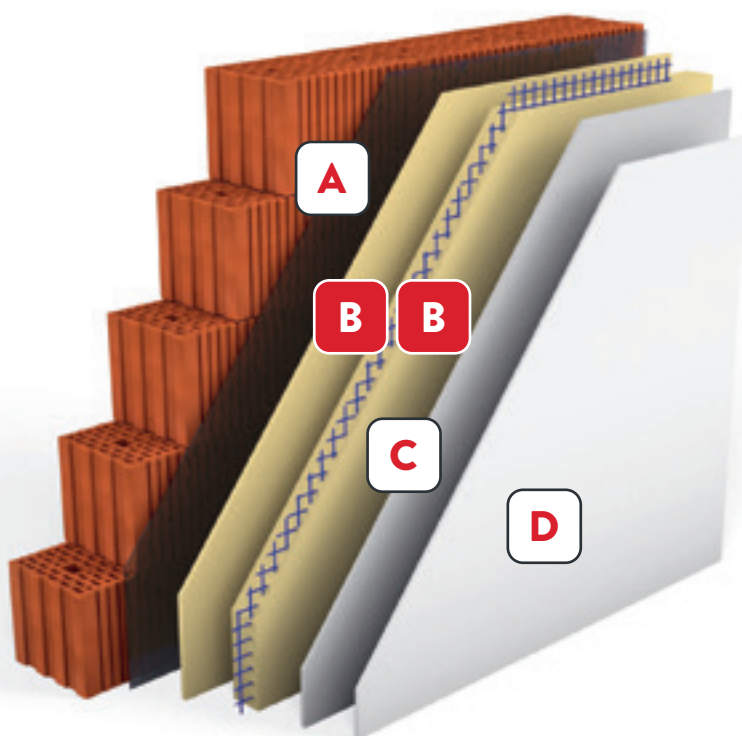
Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit. Bleiben Sie auf dem neuesten Stand! Aktuelle Datenblätter finden Sie unter [www.aerodurit.com](http://www.aerodurit.com)

## SYSTEMAUFBAU GRAFIK

- A** Grundierung, vollflächig \*  
**SOLAMENT  
FIXATIVE** (F-1)  
Spezial-Fixativ
- B** Vorspritz/Spritzbewurf und  
alle weiteren Putzlagen  
**EP 2010**  
Mikroporen Spezial-Sanierputz
- C** Oberputz, z. B. Feinputz  
**FP 2015**  
Kalkzement Spezial-Feinputz
- D** Farbe, z. B. Silikatfarbe  
**SOLAMENT  
CLIMATE**  
Klima-Silikatfarben



\* ! Bitte Hinweis zu Porenbeton / Ytong unter »Kritische Untergründe« beachten!